

tion von Tettmang, Flunau und Neukirch in Audienz empfangen und von derselben eine Eingabe, enthaltend die Bitte um Fortsetzung, beziehungsweise Vervollständigung des Allgäu-Bahn-Netzes von Kitzlegg über Wangen und Tettmang nach Friedrichshafen, entgegenge-

* Ihre Maj. die Königin hat am Dienstag um die Mittagsstunde in anderthalbhündigem Besuche die kunstgewerbliche Schulausstellung in Stuttgart einer genauen und sachverständigen Besichtigung unterzogen. Die Königin leerte einen dargebotenen Kelch Wein auf das Gedeihen der Schule, dankte zum Abschied für die bewiesenen Leistungen und freute sich des rastlosen Strebens, das Behörden und Lehrer an den Tag gelegt.

Stuttgart den 25. Sept. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich gestern Nachmittag auf dem Neubau der Vereinsbank in der Friedrichstraße, indem der ledige, 26 J. alte Maurer Friedrich Eppelhöfer von Neulautern, D.-A. Weinsberg, von einem 40 Fuß hohen Gerüste herunterfiel, und einen Schädelbruch erlitt, in Folge dessen der Tod augenblicklich eintrat.

Stuttgart den 25. Sept. Die vorgestern begonnene Arbeits-Einstellung der Schuhmacher-Gesellen hat gestern zu einer gerichtlichen Verurteilung des Schuhmachergesellen Belz wegen Verfehlung gegen den §. 153 der Reichsgewerbeordnung geführt. Belz hatte vorgestern einem Kameraden, der sich bei der Arbeits-Einstellung nicht betheiligte, einen beleidigenden Brief geschrieben, um ihn zur Theilnahme an der Arbeitseinstellung zu bestimmen, und wurde wegen Verfehlung gegen den angeführten §. in der gestrigen Sitzung des Stadtgerichts mit 6 Tagen Gefängniß bestraft.

* In Kottenburg haben letzten Sonntag die württembergischen Thierärzte ihre Versammlung gehalten. Es wurde der Wunsch ausgesprochen, daß die Oberamts-Thierärzte als Staats- und nicht als Korporationsdiener angestellt werden.

Ulm den 25. Sept. In dem benachbarten Söflingen ist dieser Tage sämtliches Geflügel an Gänsen zu Grunde gegangen. Der Gänsehirt hatte das Federvieh von der Waide zur Tränke geführt und nichts Befremdliches bemerkt. In der Nacht darauf verendeten, wie man sagt, alle, ca. 80 an der Zahl. Man glaubt an Vergiftung und ist begierig zu erfahren, ob dieselbe auf der Waide (etwa durch Mäusegift) oder im Wasser erfolgte.

München den 25. September. Herr v. Freylichner, dessen Ernennung zum Minister des Aeußern mit dem Vorriß im Ministerrath und zum lebenslänglichen Reichsrath bestätigt wird, ist nach Berg bechieden und vom Könige in Audienz empfangen worden. — Gleichzeitig mit der Ernennung des Herrn v. Freylichner zum Minister des Auswärtigen hat der König das bisherige Gesamtministerium, das im Amt bleibt, beauftragt, bezüglich der Ernennung eines neuen Finanzministers Vorschläge zu machen.

Straßburg den 24. Septbr. Auf Sr. Maj. des Kaisers Befehl ist die feierliche Grundsteinlegung der neuen Befestigung von Straßburg auf Samstag den 28. d. M. in Fort V (Oberhausbergen), links von der Eisenbahnlinie nach Wendenheim, festgesetzt. Von Seiten des Kaisers. Gouvernements ergehen seit einigen Tagen an die verschiede-

nen Behörden u. der Stadt Einladungen zur Theilnahme an dieser Feierlichkeit, die großartige Dimensionen anzunehmen verspricht. Dieselbe beginnt Vormittags 10 Uhr.

Darmstadt den 25. Sept. Die „Darmstädter Zeitung“ wendet sich an den guten Willen der Bevölkerung mit der Aufforderung, dem redlichen auf das Heil des Landes gerichteten Bemühen der Regierung entgegen zu kommen. Nur so könnten die an den Ministerwechsel geknüpften Erwartungen sowie die Hoffnung erfüllt werden, daß die große für Deutschland angebrochene Zeit auch das heilsame Land mit belebendem, verjüngendem Geiste durchdringe, daß das Land des Segens froh werde, welcher aus der Verbindung mit dem Reiche erwachse, daß der durch lange politische Kämpfe gestörte Friede ihm zurückgegeben werde. Die Regierung werde die ersten Schritte zu so hohen Zielen thun, die Bevölkerung möge sie unterstützen.

Berlin den 24. Sept. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ und die „Spen. Ztg.“ erinnern daran, daß mit heutigem Tage 10 Jahre verflossen sind, seitdem der damalige preussische Botschafter in Paris, v. Bismarck-Schönhausen, das Präsidium des preuss. Staatsministeriums übernahm. „Wenige Jahrzehnte der Weltgeschichte“, sagt das letztgenannte Blatt, „sind an großen Thaten und Ereignissen so fruchtbar gewesen, wie dieses, und wenige Staatsmänner haben ihrer Epoche den Stempel ihres Wesens so tief eingedrückt, wie der damals von allen Seiten mit Spott und Anfeindung begrüßte Junker.“

Berlin den 26. Sept. Der Reichsanzeiger publicirt die Bekanntmachung, betreffend die Kündigung der Norddeutschen Bundes-Anleihe vom Jahre 1870 zur Rückzahlung am 1. Januar 1873. — Der Kaiser reist am 28. Sept. Abends mit einem Extrazug nach Baden-Baden. Das Frühstück wird in Frankfurt genommen.

Oesterreich.

Wien den 23. Sept. Gutem Vernehmen nach hat der Kaiser Franz Josef die sämtlichen deutschen Fürsten, welche in Berlin anwesend waren, persönlich zu der Wiener Weltausstellung eingeladen und sie ersucht, dazu als seine Gäste zu erscheinen.

Frankreich.

Paris den 25. Septbr. Deputirte des rechten und linken Centrums gaben ihre ausgesprochene Absicht kund, einen Gelezentwurf einzubringen, welcher Thiers die Präsidentschaft auf Lebenszeit überträgt. Die Linke ist dieser Absicht entgegen.

Land- & Volkswirtschaftliches.

Getreidebericht der Schweizer Handelszeitung vom 23. Sept. „Im Aufschlag der Preise ist momentan ein Stillstand eingetreten, zu welchem England das Signal gegeben zu haben scheint. Nicht daß dort ein ernstlicher Abschlag stattgefunden hätte; es genügt, daß am 17. in Liverpool, am 18. in London eine „käuere“ Stimmung zu Tage trat um den hier und da auf dem Continent gehegten durch immer schwächer gefärbte Ernteberichte genährten Wahn zu zerstören, daß der Aufschlag in England noch weit von seinem Culminations-Punkte entfernt sei. Säge es nun aber mit der dortigen Ernte noch so schlecht

aus, so sind doch andererseits auch die großartigsten Vorkehrungen für die Einfuhr getroffen worden und am 19. Sept. waren an Waizen und Mais führenden Schiffen nicht weniger als 194 aus dem Schwarzen Meere und der Levante, 56 aus Californien und Chili, 8 aus New-York, 6 aus Australien nach den englischen Küsten unterwegs. Diese Zufuhren müssen unvermeidlich einen gewissen Druck auf die Preise ausüben, um so mehr als dieselben gegenwärtig um 1 1/2 bezw. 1 1/4 Schilling (à 36 kr.) höher stehen, als zur gleichen Zeit in den Jahren 1871 und 1870. In Frankreich dauerte der Aufschlag fort, nicht gerade stark, aber allgemein. An der Spitze wurden die Pariser Mehlpreise emporgeführt; Trockenheit und locale Verhältnisse begünstigten diese Bewegung. In Norddeutschland — d. h. an den großen Handelsplätzen Hamburg, Stettin, Berlin, Breslau — war das Sinken der Preise in der zweiten Hälfte der Woche ein ziemlich starkes; doch legen wir ihm einstweilen noch keine Wichtigkeit bei. In Ungarn und Oesterreich fanden nur unbedeutende Veränderungen statt. In Süddeutschland überwoog der Abschlag. Die Märkte Norfisch und Zürich notiren ziemlich genau die gleichen Preise wie vor 8 Tagen. Am Schwarzen Meere fand in der ersten Septemberwoche bei starken Zufuhren ein lebhaftes Geschäft zu steigenden Preisen statt. In New-York war die Stimmung in den letzten Tagen der vorigen Woche eine matte.“

Hopfenbericht.

Aidlingen den 25. Sept. Vorrath 1/4tel weiter als 1871. Preise von 40—50 fl. mit Zuschlag.

Gärtringen den 25. Sept. Vorrath ca. 780 Ctr. Angebot auf Prima 50 fl. mit Zuschlag, für Sekunda 46—48 fl.

Herrenberg den 25. Sept. Käufe zu 40 und 50 fl.

Obstpreisjettel.

Heilbronn den 26. Sept. Der Markt ist auf seinem Höhepunkt angelangt. Die gestrigen Zufuhren betruagen die bis jetzt nicht erreichte Zahl von 1550 Ctrn. Trozdem wurde der ganze Vorrath rasch abgesetzt. Die Preise bewegten sich zwischen 3 fl. 9 u. 4 fl. 20 kr. per Centner.

Fruchtpreise.

Badnang den 25. Sept. Dinkel 5 fl. 16 kr. Roggen — fl. — kr. Kernen — fl. — kr. Haber 3 fl. 25 kr.

Heilbronn den 25. Sept. Dinkel 5 fl. 20 kr. Gerste 4 fl. 50 kr. Haber 3 fl. 43 kr. Weizen — fl. — kr. Kernen 7 fl. 12 kr.

Ulm den 21. Sept. Kernen 7 fl. 39 kr. Waizen 7 fl. 40 kr. Roggen 6 fl. 12 kr. Gerste 5 fl. 17 kr. Haber 3 fl. 38 kr.

Ravensburg den 21. Sept. Korn 8 fl. 58 kr., Roggen 7 fl. 3 kr., Gerste 5 fl. 26 kr. Haber 3 fl. 57 kr.

Gestorben

den 26. d. M. zu Heilbronn: Jakob Friedrich Speidel, Oberamts-Thierarzt, 73 Jahre alt, an Herzlähmung. Beerdigung am Samstag den 28. d. M., Mittags 1 Uhr.

Gottesdienste

der Parodie Badnang am Sonntag den 29. Sept. Vorm. Predigt: Herr Dekan Kalchreuter. Nachm. Kinderlehre (Mädchen): Herr Helfer Niehammer. Filialgottesdienst in Unterschönbthal: Herr Candidat Falch.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 116.

Dienstag den 1. Oktober 1872.

41. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 kr., im Oberamtsbezirk Badnang 46 kr., und außerhalb dieses 55 kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 52 kr., außerhalb desselben 1 fl. 50 kr. Man abonniert bei den K. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 kr., die zwespaltige das Doppelte u.

Oberamt Badnang.

An die Orts-Vorsteher.

Unter Beziehung auf nachstehenden Erlaß des K. statistisch-topographischen Bureau vom 20. d. M. erhalten die Ortsvorsteher den Auftrag, die verlangten Anzeigen innerhalb 8 Tagen an das Oberamt zu erstatten.
Den 27. Sept. 1872.

K. Oberamt.
Drescher.

Das Königlich Statistisch Topographische Bureau an das Oberamt Badnang.

Unter Beziehung auf die gemeinschaftliche Verfügung der Ministerien des Innern und der Finanzen vom 2 d. M., Reg.-Bl. Nr. 32, betreffend die Aufnahme des Viehstandes und die Vertheilung des landwirthschaftlichen Grundbesitzes, beauftragen wir das Oberamt, von den einzelnen Gemeinden seines Bezirks vorläufig Notizen darüber einzuziehen, wie groß der Bedarf an Formularen A voraussichtlich sein wird, damit hienach eine entsprechende Bestellung bei der Druckerei gemacht werden kann und die nachträgliche Requisition von Formularen bei Auftheilung der Haushaltungszettel möglichst vermieden wird.

Zu diesem Behuf wäre von jedem Schultheisennam alsbald Bericht zu verlangen:
1) über die annähernde Zahl der ein landwirthschaftliches Grundstück bewirtschaftenden Güterbesitzer, welche zugleich Vieh der nach Formular A aufzunehmenden Gattungen halten.

(Pferde, Maulesel, Esel, Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen, Bienen, Seidenraupen, Geflügel.)
2) über die annähernde Zahl von Viehbesitzern, welche nicht zugleich landwirthschaftliche Grundstücke bewirtschaften.
3) über die annähernde Zahl solcher, die zwar ein landwirthschaftliches Grundstück umtreiben, aber kein Vieh halten.

Die vorläufige Ermittlung der Zahlen ad 2 und 3 ist namentlich in Stadtgemeinden von Werth und sind die Gemeinden besonders darauf aufmerksam zu machen, daß nach §. 5 der Verfügung alle Haushaltungsvorstände in Berechnung zu nehmen sind, welche landwirthschaftliche Grundstücke umtreiben, seien es eigene oder gepachtete, in oder außerhalb der Markung gelegene.

Wo größere Complexe in mehreren Abtheilungen verpachtet sind, ist also auch die Zahl der im Ort befindlichen Pächter, welche keine eigenen Güter besitzen, zu berücksichtigen.
Stuttgart den 20. Septbr. 1872.

Seller.

Oberamt Badnang.

Verkehr mit Apotheker-Waaren betreffend.

Nachstehender Erlaß des K. Ministeriums des Innern vom 24. d. M., den Verkehr mit Apothekernwaaren betreffend, wird hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.
Den 27. Septbr. 1872.

K. Oberamt.
Drescher.

Erlaß des Ministeriums des Innern an die K. Kreisregierungen, die K. Oberämter und Oberamts-Physikate.

Da zur Anzeige gekommen ist, daß Zweifel darüber bestehen, ob die in Nr. 11 des Reichsgesetzblatts vom laufenden Jahr enthaltene Verordnung vom 25. März d. J., betreffend den Verkehr mit Apothekernwaaren, in Württemberg sofort mit der Bekanntmachung in Kraft getreten sei, so wird diese Frage andurch unter dem Anfügen bejaht, daß die zuständigen Polizeibehörden verbunden sind, wegen Uebertretung der ergangenen Vorschriften von Amtswegen einzuschreiten.

Hiebei wird aber als selbstverständlich bezeichnet, daß den Apothekern und Oberamtsärzten obliegt, die K. Oberämter auf die zu ihrer Kenntniß gelangenden Uebertretungen aufmerksam zu machen und dadurch das amtliche Einschreiten zu veranlassen.
Stuttgart den 14. Septbr. 1872.

K. Ministerium des Innern.
Für den Minister:
Fleischhauer.

Einladung zum Abonnement auf den Murrthal-Boten.

Mit dem 1. Oktober beginnt das vierte Quartal 1872.

Da in diesem Quartal die württembergischen Stände zusammenkommen und voraussichtlich die Erbauung der Murrthal-Eisenbahn ein hauptsächlichlicher Gegenstand der Verhandlungen ist, so wird die Redaction dafür Sorge tragen, daß die in dieser Richtung gefaßten Beschlüsse ihr sofort telegraphisch zugehen, um sie so rasch als möglich zur Kenntniß der Leser des Murrthal-Boten zu bringen.

Revier Murrhardt.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 3. Okt., Morgens 8 Uhr, werden in der Revieramts-Canzlei wiederholt versteigert:

Aus dem Harnersberg:
17 Stück tannen Sägholz und 3 Stück Langholz 3ter Classe,
37 Meter tannen Prügel und Anbruchholz.

Aus der Obermannshalde:
19 buchene Klöße.

Aus dem Hornberg:
1 Eiche.

Murrhardt den 30. Sept. 1872.
K. Revieramt.
Hopfengärtner.

Badnang.

Wiederbesetzung erledigter Stellen.

Bei der städtischen Verwaltung sind folgende Stellen wieder zu besetzen, nämlich die
1) zweier Bindwächter,
2) eines Einziehers der Monats- und Quartal-Beiträge der Dienstboten zur Kranken-Versicherungskasse und
3) eines Aufwärters bei der Stiftpflege.

Bewerber um diese Stellen wollen sich binnen 8 Tagen bei dem Unterzeichneten melden.

Den 27. Sept. 1872.

Gemeinderath.
Vorstand Sch Müller.

Badnang. Aussetzung einer Prämie.

In der Nacht vom 26/27. Sept. d. J. wurde der Trinkwasserbehälter in den Wäntenen beschädigt. Wer den Thäter zur Anzeige bringt, so daß dieser bestraft werden kann, erhält eine **Belohnung von fünf und zwanzig Gulden** aus der Stadtkasse. Den 27. Sept. 1872.

Gemeinderath.
Vorstand Schmückle.

Badnang. Aufforderung an den Schmid Friedrich Wenninger von Nassach O.-A. Marbach, zur Anzeige seines Aufenthaltsorts.

Schlosser Friedrich Sorg dahier hat gegen den Schmid Friedrich Wenninger von Nassach bei dem hiesigen Gemeinderath, als dem Gerichte der gelegenen Sache, gemäß Art. 90 des Handbuchs eine dingliche Klage anhängig gemacht, welche dahin gerichtet ist, daß gegen denselben wegen des auf Jacobi d. J. zur Zahlung fälligen, aber bis dato unbezahlt gebliebenen Wohnkaufschillingssatzes von 1500 fl. Exekution erkannt und in deren Ausführung das vorhandene Unterpfand im öffentlichen Aufstreich veräußert werde.

Da der gegenwärtige Aufenthaltsort des Wenninger unbekannt ist, so ergeht an ihn die öffentliche Aufforderung, binnen 14 Tagen von deren erstmaligen Erscheinen in diesem Blatte an denselben hieher anzuzeigen, widrigenfalls ein Abwesenheits-Vertreter für ihn aufgestellt und mit diesem das Weitere verhandelt werden würde. Den 30. Sept. 1872.

Gemeinderath.
Vorstand Schmückle.

Badnang. Bergebung von Gypser- und Anstrich-Arbeit.

Das sogenannte Band- jezt Schulhaus soll in diesem Jahre noch verblendet werden, und belaufen sich nach dem Voranschlag die Kosten dieses Geschäfts

- 1) für das Gypfen 288 fl. 30 fr.
- 2) für das Anstreichen 311 fl. 40 fr.

Diese Arbeiten werden am nächsten **Mittwoch den 2. Oktober d. J.**

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus im Wege des Aufstreichs vergeben und die betreffenden Handwerksleute hiezu eingeladen. Den 27. Sept. 1872.

Stadtpflege.
Springer.

Badnang. Verkauf eines Wohnhaus-Antheils und eines Ackerz.

Die Erben der verstorbenen Weber Gott-

Lieb Fellmeths Wittve von hier verkaufen am nächsten

Donnerstag den 3. Okt. d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich:

Die Hälfte an einem Stockigen Wohnhaus somit Stallung und gewölbtem Keller am Koppenberg, neben dem Fußweg und Zimmermann Körner, B.-B.-A. 300 fl.,

1/2 Mrg. 46,5 Akr. Acker im Seelackerfeld, neben Schuhmacher Gaiser und Eberhardt Mögler, wozu man die Liebhaber einladet. Den 30. Sept. 1872.

Rathschreiber
Krauth.

Badnang. Verkauf eines Wohnhaus-Antheils und eines Ackerz.

Die Louise Frey von hier verkauft am nächsten

Samstag den 5. Okt., Vormittags 9 Uhr,

wiederholt auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich:

Einen Wohnhausantheil auf der Staig, neben Geschwister Eckenfels und Rothgerber Carl Dantel, B.-B.-A. 700 fl.,

angekauft um 700 fl., 1/2 Mrg. 7,1 Akr. Acker im Seehoffeld, neben Posthalter Kaiser und Ludwig Schlipf in Seehof,

angekauft um 115 fl., wozu man die Liebhaber mit dem Ansuchen einladet, daß dieß der letzte öffentliche Aufstreich ist. Den 30. Septbr. 1872.

Rathschreiber
Krauth.

Badnang. Geld-Antrag.

1000 fl. Privatgelder sind gegen gesetzliche Sicherheit sogleich auszuliehen durch

Gemeinderath Kurz.

Badnang. Neue holländer Haringe

empfehlen bestens

J. G. Winter
neben der Schwane.

Ein- und Verkauf von Hopfen

wird kommissionweise bei bester und billigster Bedienung besorgt.

Württembergischer Hopfenballe in Murrberg.

Brechstzeug, Ganz- und Gummischläuche, schließbare und gewöhnliche Hähnen, Schwefelschnitten, Traubenzucker, Farin und billigen Kandis empfiehlt

C. Weismann.

Ausgezeichneten reifen **Baksteinkäs** für Wirthe und Wiederverkäufer bei größerer Abnahme besonders billig bei C. Weismann.

Badnang.
Für Gerber. Einen schönen **Bauplatz** mit Trocken- und Wasserplatz für Gerber hat zu verkaufen **Louise Ottmar.**

Badnang.
In der Mitte der Stadt ist eine **neu eingerichtete Wohnung**, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller etc. auf Martini zu vermieten. Zu erfragen bei der Redaktion.

Badnang.
Von heute an ist fortwährend **fettes Hammelfleisch** zu haben bei **Chr. Groß, Metzger.**

Murrhardt. Anzeige.

Kommenden **Mittwoch den 2. Oktober** setze ich eine **große Parthie schöner großer Hensenschweine** im Gasthaus z. Engel hier einem sehr billigen Verkauf aus. Liebhaber ladet freundlichst ein **Friedrich Schlör** aus Künzelsau.

Stuttgart.
Für Schuhmacher. ca. 200 Schuhmachergehilfen finden auf verschiedene Arbeiten hier Stellen durchs **Bureau für Arbeit-Nachweis** Carlstraße Nr. 15.

Den Herren **Wiederverkäufern** empfehlen wir **Weinresterbranntwein, Weinbessenbranntwein, Fruchtbranntwein, Welschkornbranntwein** in fein gebrannter Waare billigt. **Gebr. Schieber, Brennerei** in Splingen a/Nedar.

Die Wormser Akademie für Landwirthe, Bierbrauer und Müller,

1860 begründet und bestehend aus 3 im Wesentlichen getrennten höheren Fachlehranstalten (Gesamstfrequenz 782 Studirende aus allen Ländern), beginnt das Wintersemester am 28. October. Programme und Studienpläne stehen gerne zu Diensten.



Worms a. Rh.

Die Direktion: **Dr. Schneider.**

Stuttgart. Pianos & Claviere.

Neue siebenoktavige sowie sehr gute ältere, ihres starken Tones wegen auch für größere Lokale geeignet, stehen fortwährend in meinem Magazin. Ratenzahlungen sind gestattet und wird mehrjährige Garantie geleistet. Verpackung frei.

A. Wagner,
Clavierhandlung und Vermietung,
Stuttgart, Rothebühlstr. 41 1/2.

1867  Die rühmlichst beannten **Stollwerck'schen Brust-Bonbons** aus der Fabrik des **Hollieferanten Franz Stollwerck in Köln a. Rh.**  1867.

gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung etc. stets vorräthig in Badnang bei **L. W. Feucht**; Oppenweiler bei **Louis Schäffer**; Sulzbach bei **Joh. Huber & J. Ritz**; Murrhardt bei **C. F. Stähle's** Wittve; Rudersberg bei **Apoth. W. Bilsinger**; Winnenden bei **C. F. Glock.**

Ludwigsburg. **Schweineschmalz,** 1^a Qualität, in Gebinden von 30—100 Pfd. à 18¹/₂ fr. pr. Pfd. **Geräuch. Speck,** 1^a Qualität, bei Abnahme von 30—100 Pfd. à 20 fr. pr. Pfd. (bei größerer Abnahme billiger) empfehle zu geneigter Abnahme. **Fr. Stark,** Schmalz und Fleischwaarenhandlung. Badnang. **Dienrohre,** Kesselrohre und Luftheizungen fertigt schön und billig **Karl Störzbach, jr.** Flaschner. **Nachtbücher** empfiehlt die **Druckerei des Murrthalboten.**

Ämtliche Nachrichten. * Oberamtsarzt Dr. Christmann in Göppingen ist seinem Ansuchen gemäß auf das Oberamtsphysikat Ludwigsburg versetzt worden. * Zwischen den Positivierungen des Deutschen Reichs und den Ver. Staaten Amerikas ist ein Abkommen in Betreff des Austauschs von Postanweisungen getroffen worden, welches mit dem 1. Oktbr. in Kraft tritt. Der Betrag einer Postanweisung darf 50 Dollars in amerikan. Goldwährung gleich 70 Thln. oder 122 fl. 30 fr. nicht übersteigen. Die Gebühr, welche vom Abfender voranzubehalten ist, beträgt in der Richtung nach den Ver. Staaten: a) für Summen bis 5 Doll. 14 kr., b) über 5 bis 10 Doll. 28 kr., c) über 10 bis 20 Doll. 56 kr., d) über 20 bis 30 Doll. 1 fl. 24 kr., e) über 30 bis 40 Doll. 1 fl. 52 kr., f) über 40 bis 50 Doll. 2 fl. 20 kr. Die Einzahlung erfolgt auf ein gewöhnliches Postanweisungs-Carton-

Tagereignisse. Deutschland. * Letzten Samstag wurde in Oppenweiler ein 4jähriges Kind beerdigt, das beim Vorbeifahren von zwei an einander gehängten leeren Wagen am Vorderen hinten hinauf steigen wollte, hierbei aber von der Deichsel des hintern Wagens an den Hals getroffen wurde und dieß mit dem Leben büßen mußte.

Ämtliche Beglaubigung über Heilung des Keuchhustens — blauer Husten.

„Mein 7 Jahr altes Söhnchen litt an einem äußerst heftigen Keuchhusten (Keuchhusten), hatte Tag und Nacht keine Ruhe u. wollte keine Speise mehr zu sich nehmen. — Auf Anrathen des Kaufmanns M. Gunzert hier ließ ich das Kind den **Traubener-Bruft-Honig** von **W. F. Zidenheimer** gebrauchen und es erfolgte augenblickliche Linderung. Das Kind ist nach Verbrauch einer einzigen Flasche wieder ganz munter und besucht die Schule, ohne die geringste Anstrengung, was ich hiermit der Wahrheit gemäß bezeuge.“

„Schwab. Hall, den 31. Juli 1872.
Leonhardt Steinbrenner,
Gelbingerstraße 223.
Beglaubigt, **Stadtschultheißenamt Schwab. Hall** Jäger.“

(L. S.) * Verkaufsstelle in Badnang bei **Julius Schmückle.**

Den Herren Bierbrauern, Küfern, Weinhändlern, Wirthen etc. empfehlen wir

Bisirfäbe für Fässer bis 1000 Liter 1 fl. 24 kr., bis 3000 Liter 2 fl., bis 5000 Liter 2 fl. 24 kr. Schlauchbürsten, Spuntenheber, Spuntenheberkränzen, Trübische für Bier, Weintriltrapparate, Transportgähspunten, Gährbüchsen, Ventilspunten u. i. w. Kleine Beträge pr. Radnahme. **Gebr. Schieber in Splingen** (Württemberg).

Vollmachten für Rechtsachen, „Gantsachen, „Theilungssachen, „sonstige Angelegenheiten, sowie neue **General-Vollmachten** empfiehlt die **Druckerei des Murrthalboten.**

* Bei dem landwirthschaftlichen Feste in Cannstatt am 28. Sept. erhielt Hr. Hängermann von Weiler z. Stein einen Hauptpreis für Kühe und Kalkeln, Hofwirth Mergenthaler in Burgthal einen solchen für Eber.

* Die letzten Schwurgerichtserhandlungen in Heilbronn vom 23. bis 27. Sept. ergaben lauter Verurtheilungen: 1) die 4 ledigen Burische von Mönchsheim und Spittingen (Kint und Consorten) erhielten wegen verführter und vollendeter Nothzucht 3- und 2jährige Zuchthaus bezw. Gefängnißstrafe von 1 Jahr 8 Monat neben zeitlichem Verlust der Ehrenrechte; 2) Metzger Simpien-derfer von Bretlach erhielt wegen mehrfacher Fälschungen öffentlicher Urkunden eine Gefängnißstrafe von 4 Monaten; 3) die geistliche Christine Gottlieb von Großsachsenheim wegen verführter Abtreibung ihrer Leibesfrucht 1 Jahr Zuchthaus, woran jedoch wegen ohne ihr Verschulden verlängerter Untersuchungshaft 2 Monate abgerechnet werden;

4) der ledige Müller Rappold von Affaltrach wegen vorsätzlichen Meineids eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten.

Stuttgart den 28. Sept. Se. Maj. der König ist gestern Abend von Friedrichshafen mittelst Extrazugs hier eingetroffen und hat heute Vormittag den Oberbürgermeister der Residenzstadt Dr. Haack in Audienz empfangen.

Stuttgart den 28. Sept. Der Schluss der kunstgewerblichen Schulausstellung ist nun definitiv auf Sonntag Abend den 29. Sept. festgesetzt.

Stuttgart den 28. Sept. Für die Stuttgarter Abgeordnetenwahl soll jetzt statt Gemeinderath Karl Römer, der es abgelehnt hat, sich in einen Wahlkampf einzulassen, Staatsminister v. Goltz in Vorschlag gebracht werden.

Bühlerzell (D.-A. Elwangen) den 23. Sept. Gestern kam ein 6jähriges Mädchen, einziges Kind seiner Eltern, einem von hütenden Knaben auf dem Felde unterhaltenen Feuer so nahe, daß seine Kleider in Brand gerieten. Zwar besaß es so viel Muth und Geistesgegenwart, daß es, von sonstiger Hilfe verlassen, in die nahe Bühler Sprang, aus der es, dem Tode des Ertrinkens nahe, von herbeieilenden Knaben wieder herausgezogen wurde; aber die erlittenen Brandwunden waren so bedeutend, daß es trotz alsbaldiger ärztlicher Hilfe nach 20 Stunden seinen Qualen erlag. Erst vor 2 Tagen hatte sein in Stuttgart arbeitender Vater, wie von banger Ahnung erfüllt, in einem Brief der Mutter angelegentlich empfohlen, auf das Kind doch ja recht Acht zu haben.

München den 25. Sept. Die schon längere Zeit angekündigte Eröffnung der Fräulein Epigeder'schen „Volkstüche“ hat heute stattgefunden. Der Zubrang des Publikums zu dieser Anstalt, welche in der bisherigen Wirthschaft zum „Orlando di Lasso“ ihren Sitz hat, war ein außerordentlicher, so daß nur die Minderzahl der Ges- und Schaulustigen Gelegenheit fand, in das Haus zu gelangen. Uebrigens war auf 2000 Gaste gerechnet, und zwar nach Preiskategorien von 8 und 10 Kreuzern im Erdgeschosse (wo sich der Gast selbst bedienen muß) und von 14 und 16 Kreuzern im ersten Stockwerke (wo der Tisch gedeckt ist). Die ersten sechs Gaste erhielten jeder einen Blumenstrauß.

* Ueber dieselbe Angelegenheit schreibt die „Süd. Post“: Der Zubrang zu den billigen Speisen, deren Qualität und Quantität gelobt wird, war ungeheuer und mußten Viele unverrichteter Dinge wieder abziehen. Es sollen gestern 1 Ochse, 1 Stier, 2 Kälber und 1 Schwein verpeist worden sein. Um 11 Uhr erschien die Unternehmerin (Fräulein Epigeder), ein Duzend von Frauen empfing sie am Portale mit Blumenkränzen, weiß gekleidete Mädchen reichten ihr einen Lorbeerkranz. Bei ihrem Rundgange durch die Zimmer wurde die „Volkstüchlerin“ angepöbelt und mit Singulierer Bier angetrunken. Viele meinen, daß bei dieser Volkstüchlerin ein Profit nicht herauszukaufen — aber „Alles durch das Volk und für das Volk“ sagt eine Aufschrift, die hier ziemlich an ihrem Platze ist.

* Die Eröffnung der „Singpielhalle“ in den Lokalitäten der bisherigen „Wettendehalle“, ebenfalls eines Unternehmens des Fräulein Epigeder, soll am 15. Oktober stattfinden.

München den 28. Sept. Der König hat den Ministerialrath und Bundesbevollmächtigten Herr zum Finanzminister ernannt.

Strasburg den 28. Sept. Heute Morgen fand die Legung des Grundsteins der Neubefestigung Strasburgs dem aufgestellten Programme gemäß statt. General v. Franke hielt die Festrede.

Essen den 26. Sept. Als Illustration zur hiesigen Wohnungsnoth theilt die E. Z. mit, daß zwei Familien aus Mangel an Wohnungen sich täglich regelmäßig in dem Wartesaal dritter und vierter Klasse der Bergisch-Märkischen Eisenbahn einfinden, um dort bis Schluß desselben zu verweilen.

Berlin den 27. Sept. Der „Reichsanzeiger“ enthält eine Bekanntmachung betreffs die schon im October zulässige Einlösung der zur Rückzahlung am 1. Januar 1873 gekündigten 5pCt. Bundesanleihe, wonach die schon im Laufe des October gekündigten Schuldverschreibungen in der Art eingelöst werden, daß für je 100 Thaler Capital einschließlich der Zinsen vom 1. Juli ab und des Agios ein fester Betrag von 101 1/2, gezahlt werden.

Berlin den 28. Sept. Von 8 socialdemokratischen Arbeitern, welche wegen Landfriedensbruchs durch eine am 5. Sept. in Folge der Strikverhältnisse auf der Maurerherberge begangene Verletzung von Personen und gewaltsame Beschädigung fremden Eigenthums angeklagt waren, wurden heute nach dreitägiger Verhandlung vor dem Schwurgerichte, zwei zu einjähriger, einer zu achtmonatlicher Gefängnisstrafe verurtheilt. Unter den ersteren befindet sich Lanse, der Vorsitzende des deutschen Maurervereins. Die Geschworenen bejahten die Frage des Landfriedensbruchs unter Annahme mildernder Umstände.

Frankeich.

Paris hat nach der in diesem Jahr stattgefundenen Volkszählung (ohne Einrechnung des Militärs) eine Einwohnerzahl von 1,749,380, während es im Jahr 1866 1,799,980 Einwohner hatte. Die französ. Hauptstadt hat somit seither um 50,600 Seelen abgenommen.

Spanien.

Madrid den 27. Sept. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer wurden Gesetzentwürfe eingebracht, betreffend die Abschaffung der Conscriptio u. Einführung der allgemeinen Wehrpflicht, die Reform des Hypothekensystems, die Reform des Criminalprozesses, die Einführung der Jury, die Reform der Gesetzgebung über die Geislichkeit, wonach den Municipalbehörden die Bezahlung derselben überlassen bleiben soll, endlich die Abschaffung der Marineinscription.

Italien.

* Wie es um die öffentliche Sicherheit in manchen Theilen Siziliens steht, mag man aus folgendem Vorfalle abnehmen, den ein in Girgenti erscheinendes Blatt, Falce, erzählt: Am 15. Sept., während einige Landleute aus einem Flecken nahe bei Girgenti in der Dorfkirche sich versammelt hatten, um die Messe zu hören, stellte sich eine Bande von 6—8 Personen beritten und bewaffnet vor der Kirchenthüre ein. Zwei hielten nun mit gespanntem Hahnen vor der Thüre Wacht, während die anderen in die Kirche eindrangen, eine doppelläufige Flinte, die einem der Bauern gehörte, wegnahmen, und dann sämtliche Anwesende austrauten. Die Frauen mußten selbst ihre Ohrringe und Mantillen hergeben. Nachdem sie fertig waren, nahmen die Räuber 3 oder 4 von den Bauern mit, während sie die übrigen verpflichteten, in der Kirche zu

bleiben. Sie hatten die Schlüssel von sämtlichen Häusern sich geben lassen, und diese wurden nun vollständig ausgeplündert. Die mitgenommene Begleitung wurde noch gehörig durchgeprügelt. Man glaubt, daß die Räuber zu einer größeren Bande gehören.

Türkei.

* Der Krankheitszustand des Sultans hatte sich in der letzten Zeit so verschlimmert, daß man schleunigst 2 der berühmtesten Specialisten von Paris zu einer Consultation kommen ließ, die Doctoren Ricord u. Demarquay, welche für ihre Bemühung jeder 2000 Lire (= 12,000 Thaler oder 21,000 fl.) erhielten; sie sind vorgestern wieder abgereist.

Constantinopel den 26. Sept. Ein Flügeladjutant des Sultans überbringt dem Vizekönig von Egypten einen Ferman, welcher die frühere Verleihung des Titels „Khedive“ bekräftigt und seiner Familie das Recht der directen Erbfolge verleiht.

Land- & Volkswirtschaftliches.

Badnang den 28. Sept. Der am Tage des landwirthschaftlichen Festes in Sulzbach stattgefundene Verkauf von Buchvieh hat folgendes Resultat geliefert.

Es wurden verkauft:

1 Farren, Gelbsch, um	250 fl.
1 dto. Rothbl, um	236 fl.
1 dto. Rothsch, um	200 fl.
	686 fl.

Ankaufspreis für diese drei Thiere 774 fl. 40 kr.

1 Farren, Rothsch, um	215 fl.
1 Ankaufspreis 245 fl.	
1 Kalbel, Rothbl, um	211 fl.
1 Ankaufspreis 221 fl.	

Daß keine höheren Preise erzielt wurden, ist umsomehr zu verwundern, weil sämtliche Farren von wirklich ausgezeichneter Qualität waren und die Ankaufscommission in dieser Beziehung alles Lob verdient.

Ein großer Fehler ist, daß die Farrenhaltungen in den meisten Gemeinden mit engherziger Sparsamkeit an den Wenigstehenden vergeben und die Interesse der Viehzüchter auf eine wahrhaft unverantwortliche Weise hintangesezt werden. Es sollte der eigene Vortheil der Viehbesitzer längst mit diesem System gebrochen haben.

Heilbronn den 26. Sept. Kartoffelmarkt. Bei dem gestrigen Markt betrug die Zufuhren ca. 600 Ctr. Preise bei sehr schöner Waare 1 fl. 20 bis 1 fl. 40 kr. per Centner.

Hopfenbericht.

Herrenberg den 26. Septbr. Käufe zu 40—50 fl.

Breitenholz den 26. Sept. Käufe zu 55 fl. bei steigender Tendenz.

Chningen im Gäu, den 26. Septbr. Käufe zu 40—50 fl.

Chningen den 26. Sept. Stadtgemeinde für Frühhopfen 55 fl. per Ctr.

Gestorben

den 27. d. M.: Michael Vogel, Schäfer von Ottmarsheim, 72 Jahre alt, an Herzschlag. Beerbigung am Sonntag den 29. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 117.

Donnerstag den 3. Oktober 1872.

41. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 kr., im Oberamtsbezirk Badnang 46 kr., und außerhalb dieses 55 kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 52 kr., außerhalb desselben 1 fl. 50 kr. Man abonniert bei den P. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 kr., die zweispaltige das Doppelte u.

Einladung zum Abonnement auf den Murrthal-Boten.

Mit dem 1. Oktober begann das vierte Quartal 1872.

Da in diesem Quartal die württembergischen Stände zusammenkommen und voraussichtlich die Erbauung der Murrthal-Eisenbahn ein hauptsächlich Gegenstand der Verhandlungen ist, so wird die Redaction dafür Sorge tragen, daß die in dieser Richtung gefaßten Beschlüsse ihr sofort telegraphisch zugehen, um sie so rasch als möglich zur Kenntniß der Leser des Murrthalboten zu bringen.

Badnang.

Hopfen-Verkauf.

Der heutige Ertrag an städtischen Hopfen, ca. 7 Centner, wird am nächsten

Samstag den 5. Oktbr. d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufsteig verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 1. Oktober 1872

Stadtpflege.
Springer.

Murrhardt.

Liegenschafts-Verkauf.

Nach gemeinderäthlichem Beschluß wird dem Karl Horn zur Obermühle hier seine bestehende Liegenschaft, bestehend in:

Einem stöckigen Wohnhaus mit gut eingerichteter Mahlmühle und Angebauer, ebenfalls gut eingerichteter Sägmühle an der Murr,

Einem großen Scheuer dabei mit Stallungen

und
Einem hieran angebaute Bretterremise, auf. angeschlagen zu 2000 fl.,
Einem Bad- und Waschhaus in Garten-Parz. 196,

50 fl.,
Nr. 39 1/2, Mrg. 3,6 Mth. Gemüsegarten bei der Scheuer,

100 fl.,

Nr 195 und 196 1/2, Mrg. 25,6 Mth. Gras- und Baumgarten bei dem Mühl-anwesen, 1200 fl.,
in mehreren Parzellen:
4 1/2, Mrg. 4,0 Mth. Wiesen, 2025 fl.,
auf der Markung Hausen:
2 1/2, Mrg. 1 Mth. abgeholzter Wald in der Gab, 200 fl.,
17,575 fl.,

Montag den 7. Oktober d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

im Wege der Hilfsvollstreckung auf dem hiesigen Rathhause zum Verkauf gebracht, wozu Kaufs Liebhaber — auswärtige hier nicht bekannte mit Prädikats- und Vermögenszeugniß versehen — eingeladen werden.

Das Anwesen ist günstig gelegen und die Wassertracht zum Betrieb der Werke zureichend.

Den 12. September 1872.

Gemeinderath.

Steinberg,
Gemeinde Murrhardt.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantsache des Johann Gottlieb Day, Tagelöhners hier kommt die vorhandene Liegenschaft, bestehend in:



Der Hälfte an Nr. 24 15,5 Mth. einem zweistöckigen Wohnhaus mit Anbau im Junghof,

B. B. A. 1000 fl.,

0,4 Mth. Hofraum dabei,

Anschlag 500 fl.,

Nr. 4 1/2, Mrg. 1,9 Mth. Gras- und Baumgarten in den Gärten, neben Wirth Dalader,

Anschlag 50 fl.,

Nr. 24 1/2, Mrg. 21,4 Mth. Gras- und Baumgarten in Crailsee, das Kirchbüchle genannt, neben Wirth Dalader,

Anschlag 50 fl.,

worauf bis jetzt 500 fl. geboten sind,

am

Montag den 14. Oktober d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause zur öffentlichen Versteigerung, wozu Kaufs Liebhaber eingeladen werden.

Den 25. August 1872

Rathschreiberei.

Schelhof.

Rasten- und Koch-Ofen-Verkauf.

Nächsten

Samstag den 3. Oktober d. J.,

Nachmittags 4 Uhr,

wird in dem Schulhause in Schelhof ein Kastenofen und ein Kochofen im öffentlichen Aufsteig verkauft.

Den 30. Sept. 1872.

Schulgemeindepflege.

50 Gulden

werden auf 1 Jahr verzinslich gegen Sicherheitsleistung aufzunehmen gesucht und ertheilt nähere Auskunft die Redaction dieses Blattes.

Steinbach.

Geld-Antrag.

180 fl. Pfleggeld hat gegen gesetzliche Sicherheit sogleich auszuliefern
Speisewirth Wolf.

Schweineschmalz.

Von feinsten Speisewaare ist soeben frische Ladung angekommen und offerire dieselbe unter Garantie bei 10 Originalgebinde à 28 fl. pr. Ctr., bei einzelnen Fässern von circa 2—3 Ctr. à fl. 28 1/2, — 29 — 30. —

Dester. oder amerik. Waare in Kübeln von 25—100 Pfd. à 20—19 kr. per Pfund,

I. Rindschmalz à 31 kr. " "
II. Rindschmalz à 29 kr. " "

Die Preise verstehen sich auf umgehende Zufage.

Preisveränderungen lasse ich nach Maßgabe des Marktwertes und einer reellen Concurrenz entsprechend, stets von selbst eintreten.

Speiseschmalzhandlung von

Aug. Ziegler,
13 Calverstraße 13,
Stuttgart.

Badnang.

Schönes Weiskorn

verkauft

L. Zwinz, Gutsbesitzer.